

# Förderplan

Name, Vorname

Klasse

## Allgemeine Berücksichtigung

### 1. Positive Lehrer-Schüler-Beziehung:

- Positive verbale und nonverbale Kommunikation
  - Geduld, Ausdauer, Verständnis aufbringen
  - Lob und Feedback auch bei geringen Lernfortschritten, individuelle Zwischenauswertungen
  - ermutigende Formen der Fehlerrückmeldung
  - Vergleiche mit anderen Schülern vermeiden
  - Hervorheben der Stärken und Begabungen
- 
- Einsatz von festen Symbolen, Ritualen
  - Einsatz von positiven Verstärkern (Token-Systeme)
  - Einsatz von Verträgen
  - Übertragen von persönlichen Ämtern
  - Gewährung von individuellen Entspannungsphasen, Pausen bzw. Bewegungsanlässen

### 2. Arbeitsplatz im Klassenraum:

- Sinnvolle Auswahl des Sitzplatzes (z.B. Lernpatenschaft, Vermeidung von Reizüberflutung)
- Individuelle Zuwendung über Betreuer/Zweitpädagogen
- Veränderung des Lernortes (Kleingruppen- bzw. Einzelbetreuung)

### 3. Einbeziehung weiterer Kooperationspartner:

- Jugendamt
- Freie Träger der Jugendhilfe
- Schulpsychologen
- Schulfachliche Referenten
- \_\_\_\_\_

## Zielgleiche Maßnahmen:

### 1. Vermittlung & Verarbeitung von Unterrichtsinhalten/ Didaktik & Methodik

#### a) Abgestimmte Arbeitsmaterialien & Tafelbilder

- Veränderung der Arbeitsblätter z.B. Aufgabeninhalte hervorheben, Schriftart, Platzangebot
- Verwendung spezieller Lineaturen
- Eindeutige Handlungsanweisungen/Handlungsalgorithmen
- Textvereinfachung bei Sicherung des gleichen Inhalts/zusätzliche Erläuterungen
- Kleinschrittiges Vorgehen

**Förderschwerpunkt Lernen**

- b) *Schüleraufzeichnungen*
  - Aufgabenverständnis absichern (wiederholen, erklären lassen)
  - Reduzierung des Hausaufgabenumfangs/Individuelle Hausaufgaben
  
- c) *Einsatz von Hilfsmitteln*
  - Bereitstellen zusätzlicher Anschauungs-, Informations- und Lernmittel
  - Verwendung von Nachschlagewerken
  - Einsatz von Software
  
- d) *Weiteres*
  - Soziale Lern- und Interaktionsformen (Lernpartner, Gruppenarbeit)
  
- e) *Ergänzung:* \_\_\_\_\_

**2. Leistungserhebung und –bewertung**

- a) *Aufgabenstellung*
  - Zur Vorbereitung auf schriftliche Leistungserhebungen gezielte Themenbeschreibung und Eingrenzungen schriftlich geben
  - Fragestellung schriftlich vorlegen (kein Diktieren)
  - Weniger Aufgaben vom gleichen Anforderungsniveau
  
- b) *Bearbeitungszeit/ -form*
  - Gewährung zusätzlicher Zeit (Zeitverlängerung bei schriftlichen Leistungserhebungen max. 50%)
  - Leistungssituationen ggf. in Einzelüberprüfung oder Kleingruppen durchführen
  - Größere Exaktheitstoleranz bei schriftlichen und manuellen Tätigkeiten
  - Zusätzlicher Ausgleich von schriftlichen Noten durch Zusatzaufgaben
  
- c) *Ergänzung:* \_\_\_\_\_

**Zieldifferente Maßnahmen:**

- Individueller Lernplan für das Fach/die Fächer („i.B.“-Vermerk auf dem Zeugnis)  
\_\_\_\_\_
- Vereinfachung von Aufgabenstellungen, Lese- und Sachtexten (leichte Sprache)
- Stärkere Wichtung von mündlichen/schriftlichen Leistungskontrollen
- Lernkontrollen als Multiple choice
- Reduzierung der Aufgabenzahl und/oder des Aufgabenumfangs bei schriftlichen Lernkontrollen
- Aussetzung der Klassenarbeiten
- Befristete Befreiung von der Benotung
- Änderung der Stundentafel
- Wiederholen des Schuljahrganges



Die gekennzeichneten Formen des Nachteilsausgleichs wurden in der Klassenkonferenz/ während der Elternberatung am \_\_\_\_\_ festgelegt.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Schüler/ in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Klassenleiter/ in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Schulleiter/in

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum